



Im Jahr 2018 erlebten wir viele freudige, leider jedoch auch traurige Momente. So bekam manch ein Tier ein liebevolles Zuhause. Viele durften eine Linderung ihrer Not erleben und sich über eine neue Chance im Leben freuen. Anderen wiederum konnten wir nicht wie erhofft helfen, da uns als Verein Grenzen gesetzt sind. Misshandelte und vernachlässigte Tiere - die bittere Realität auch hier im Wallis. Traurig stimmt es uns, wenn Tiere wie Ware angeschafft und bei Nichtbedarf verschenkt, verkauft oder sogar ausgesetzt werden.

1. Tätigkeiten

1.1 Eingegangene Meldungen

Die Sensibilisierung für das Tierwohl steigt in der Bevölkerung. Tierschutzwidrigkeiten werden vermehrt nicht mehr toleriert. Entsprechend oft wurde im Jahr 2018 der Tierschutz um Hilfe gebeten. Aber auch viele Anfragen zur Abgabe oder Aufnahme von Tieren gingen bei uns ein. So wurden um die 1800 Telefonanrufe getätigt. Um rund einen Drittel erhöhte sich der Mailverkehr. Hier konnten rund 1100 E-Mails verzeichnet werden.

1.2 Katzen-Ressort

Mit weit über 117 Tieren hat der Tierschutzverein in diesem Jahr so viele Katzen wie noch nie aufgenommen. Die Zunahme erklären wir uns in erster Linie damit, dass der Tierschutz als Vermittlungsinstanz für Tiere immer bekannter wird, da er einerseits strenge Auflagen an den neuen Besitzer richtet, was natürlich den Vorbesitzern die Gewissheit gibt, dass ihr Tier an einen guten Platz kommt. Andererseits werden die Tiere vor der Abgabe an den neuen Besitzer auch tiermedizinisch kontrolliert. So werden sie auf Leukose und FIV getestet, geimpft und kastriert. 115 Samtpfoten fanden inzwischen ein neues Zuhause. Zudem konnte unser Verein zirka 90 verwilderte und wildlebende Katzen einfangen, tierärztlich versorgen und kastrieren. Anschliessend wurden sie an ihren herkömmlichen Ort zurückgebracht. Durch die Kastration will man der Ausbreitung von wilden Katzenpopulationen entgegenwirken. Rund 80 Bauernhofkastrationsgutscheine wurden bei den Tierärzten eingelöst. Der Tierschutz betreut im Oberwallis um die 14 Futterstellen. So finden 100 - 120 wildlebende Katzen beim täglichen Kampf ums Futter eine Linderung. Rund 1'800 kg - 2'000 kg Futter verschlangen die hungrigen Mäuler auf den Pflege- wie auch Futterstellen.

1.3 Hunde-Ressort

Im Jahr 2018 wurden zirka 34 Hundekontrollen durchgeführt. Drei Fälle mussten an das kantonale Veterinäramt weitergeleitet werden. 15 Vierbeiner wurden während des Jahres auf unseren Pflegestellen beherbergt und betreut. Von ihnen durften neun in ein neues Zuhause einziehen. Die anderen sechs Hunde warten auf ihrer Pflegestelle immer noch auf hundeliebende Menschen. Der Tierschutz beteiligte sich an der Suche von fünf freilaufenden Hunden. Dass bei der Übergabe einzelne Besitzer ihre Tiere nicht mit Freude sondern mit Schimpfwörtern ja sogar Schlägen begrüßten, macht betroffen.

Unter schlimmsten Bedingungen gezüchtete Welpen werden viel zu früh von ihren Müttern entrissen und eingepfercht quer durch Europa transportiert. Auch auf Walliser Onlineplattformen werden sie anschliessend wie Ware verhökert. Gespräche mit Oberwallisern Verkaufsportalen dämmten den Handel nicht ein. Um diesem Elend ein Ende zu bereiten, hilft nur eines: Keine Tiere übers Internet kaufen!

1.4 Nutztier-Ressort

Während des Jahres 2018 mussten 46 Kontrollen durchgeführt werden. Zehn Fälle wurden ans kantonale Veterinäramt weitergeleitet. Bei Pferdefällen durften wir teils auf die spontane und tatkräftige Unterstützung der Pferdehilfe Schweiz zählen. Für grosses mediales Aufsehen sorgten im Dezember fünf Ziegen, welche nach der Sömmerung im Laggital von ihrem Besitzer zurückgelassen wurden. Der Tierschutz betrieb dabei viel Aufwand, um die Tiere zu retten. Leider war die Mühe umsonst. Um den bereits verwilderten Tieren einen qualvollen Hungertod zu ersparen, mussten sie schlussendlich von Wildhütern abgeschossen werden.

1.5 Weitere Tiere

Im vergangenen Vereinsjahr nahm der Tierschutz zwölf Schildkröten auf. Für zwölf Kaninchen wie auch für ein Meerschweinchen wurde ein neues Zuhause gefunden. Fünf Wildvögel durften in die Freiheit fliegen. Ein Exotenvogel fand wieder zurück zu seinem Besitzer.

2. Finanzen

Auch im Jahr 2018 konnte unser Verein schwarze Zahlen schreiben. Die Tierarztkosten betragen in den letzten Jahren jeweils zwischen CHF 30'000.- bis CHF 40'000.- und gelten somit als grösster Kostenpunkt des Vereins.

3. Homepage

Unsere Homepage wurde einer Auffrischung unterzogen. Eine vereinfachte Orientierung erleichtert die Nutzung, die ansprechende Optik verleitet zum Verweilen.

4. Vorstand

Roten Tom, Verantwortlicher des Ressorts Hunde, wird an der Generalversammlung 2019 demissionieren. Meul Martin stellt sich als neuen Präsidenten zur Wahl.

5. Dank

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Mitgliedern, helfenden Händen, Tierfreunden und Spendern für ihre wertvolle Arbeit wie auch Unterstützung bedanken. Nur gemeinsam wird das Unmögliche möglich.

Der Vorstand des Tierschutz Oberwallis



Michig Adrienne
Präsidentin a.i.